

Kampf gegen Quecke: So besiegen Sie das Unkraut ganz einfach!

Erfahren Sie, wie Sie die hartnäckige Quecke im Garten mit natürlichen Methoden und Essig erfolgreich bekämpfen können.



Deutschland - Die Bekämpfung von Unkraut ist für viele Hobbygärtner eine ständige Herausforderung. Besonders hartnäckig ist die Gemeine Quecke, die sich durch unterirdische Ausläufer, sogenannte Rhizome, schnell ausbreitet. Dies erschwert ihre Entfernung, da beim Abhacken oder Herausreißen oft Teile der Rhizome im Boden verbleiben und erneut austreiben können, wie [ruhr24.de](https://www.ruhr24.de) berichtet.

Um die Quecke effektiv zu bekämpfen, ist Geduld gefragt. Ein legaler und wirkungsvoller Ansatz ist der Einsatz von Essig als Hausmittel. Laut den Vorschriften der EU aus dem Jahr 2021 ist die Anwendung von Essig auf bestimmten Flächen, wie gepflasterten Wegen, erlaubt. Die empfohlene Mischung besteht

aus einem Teil Haushaltsessig mit 10% Säure, der mit zwei Dritteln Wasser verdünnt wird. Beispielsweise entspricht dies bei einer 750-Milliliter-Flasche 500 Millilitern Wasser hinzuzufügen.

Anwendung und Alternativen

Das Auftragen dieser Mischung sollte gezielt auf einzelne Unkrautpflanzen erfolgen, da das Einsprühen ganzer Flächen verboten ist. Unverdünnter Essig und hochkonzentrierte Essigessenz dürfen hingegen nicht verwendet werden. Außerdem sind Salzlösungen ungeeignet, da sie die Bodenqualität erheblich beeinträchtigen und das Grundwasser belasten können.

Zusätzlich zu diesen chemischen Mitteln empfehlen Experten verschiedene Strategien zur Bekämpfung der Quecke. Eine gründliche Wurzelentfernung mit einer robusten Grabegabel ist effektiv. Alternativ kann die Erstickungsmethode verwendet werden, bei der befallene Flächen nach dem Abschneiden der Pflanzenoberteile mit lichtundurchlässigem Material wie Wellpappe abgedeckt werden. Der Anbau von stark schattierenden Pflanzen, wie etwa Kartoffeln, nach erfolgreicher Entfernung der Quecke kann ebenfalls verhindern, dass sie erneut auftritt.

Biologische Schädlingsbekämpfung

Neben der Unkrautbekämpfung gewinnt auch die biologische Schädlingsbekämpfung zunehmend an Bedeutung. Diese umweltfreundliche Methode setzt auf natürliche Ansätze zur Bekämpfung von Schädlingen, ohne dabei Umwelt oder Gesundheit zu gefährden. Dank ihrer langanhaltenden Wirksamkeit bieten biologische Methoden Vorteile gegenüber chemischen Alternativen. Hierzu zählen Techniken wie der Einsatz von Nützlingen, Pheromonfallen oder biologischen Pestiziden aus natürlichen Quellen, so berichtet

[idealergarten.de](https://www.idealergarten.de).

Die Vorteile der biologischen Schädlingsbekämpfung sind klar: Sie sorgt für eine nachhaltige Lösung von Schädlingen in Gärten und Wohnräumen. Zudem unterstützen professionelle Dienste bei der schnellen Identifikation und Behebung von Problemen, garantieren Sicherheit für Menschen und Haustiere und helfen somit, zukünftige Probleme zu vermeiden.

Insgesamt zeigt sich, dass sowohl die gezielte Bekämpfung von Unkraut wie der Quecke als auch die Nutzung biologischer Methoden zur Schädlingsbekämpfung wichtige Aspekte sind, um nachhaltige und gesunde Gärten zu gestalten.

Details	
Ort	Deutschland
Quellen	• www.ruhr24.de • idealertgarten.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de